

## Marktbericht November

### a) Allgemeines

In den ersten neun Monaten 2021 stieg der **Export von Erzeugnissen der bayerischen Land- und Ernährungswirtschaft** trotz Pandemiebeschränkungen um 6,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 7,36 Mrd. €. Die Hauptursache für die Erhöhung dürfte an den weltweit erheblich gestiegenen Nahrungsmittelpreisen liegen. Nach Ländergruppen erhöhte sich der Absatz sowohl in die 13 zuletzt beigetretenen EU-Länder (+7,6 %) als auch in die ‚alten‘ EU-Länder (+7,9 %) überdurchschnittlich, während die Drittländer (einschl. dem Vereinigten Königreich) nur um 1,6 % zulegten. Allein die zehn wertmäßig bedeutendsten ernährungswirtschaftlichen Produkte machten rund 78 % aller bayerischen Agrarexporte aus. Das umsatzstärkste Exportprodukt war Käse (1 253 Mio. €). Es folgten Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs (914 Mio. €), Milch und Milcherzeugnisse (871 Mio. €), Fleisch und Fleischwaren (644 Mio. €), Backwaren (587 Mio. €), Bier (384 Mio. €), Kleie (377 Mio. €), Zucker und -erzeugnisse (312 Mio. €), Hopfen (273 Mio. €) und Weizen (145 Mio. €). Falls der bisherige Verlauf bis zum Jahresende anhält, werden die bayerischen Agrarexporte einen neuen Höchststand erreichen.

### b) Milch

Im November stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) - nach vorläufigen Auswertungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik) - im Vergleich zum Vormonat um 1,30 Ct/kg auf 40,00 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** erhöhten sich im Monatsverlauf und notierten wiederum auf einem Dreijahreshoch. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war lebhaft. Beim Absatz in Drittländern wurden vor allem bestehende Kontrakte bedient. Neugeschäfte wurden kaum abgeschlossen.

Die Verkaufspreise für **Butter** stiegen im Berichtszeitraum und erzielten ein erheblich höheres Preisniveau als in den beiden Vorjahren. Ursächlich waren die seit Anfang November geltenden höheren Butterkontrakte mit dem Lebensmitteleinzelhandel.

Die Preise für **Emmentaler** zogen im Monatsvergleich an. Auch die meisten anderen Käsesorten konnten das Preisniveau auf Grund der zügigen Nachfrage aus dem In- und Ausland erhöhen. Wegen sinkender Milchmengen konnte die Produktion nicht erhöht werden.

### c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** erlangten im Monatsverlauf erneut ein Dreijahreshoch. Das zu kleine Angebot bewirkte in erster Linie weitere Preisaufschläge.

Die Preise für **Schlachtkühe** stagnierten während des Berichtszeitraums auf dem Dreijahreshoch. Das größere Angebot begrenzte höhere Notierungen.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** sanken im Monatsverlauf auf Grund des umfangreicheren Angebots und der rückläufigen überregionalen Nachfrage.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** stagnierten im Berichtszeitraum und blieben nahe dem Mehrjahrestief des Vorjahres. Die verminderten Importe von Drittländern, vor allem Chinas, die ASP sowie Personalmangel bei Schlacht- und Zerlegebetrieben waren die Ursache. Die Erzeugerpreise für **Ferkel** blieben im Monatsverlauf ebenfalls unverändert. Die negativen Vorgaben vom Schlachtschweinemarkt festigten das Mehrjahrestief.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Nahezu parallel mit den höheren Warenterminnotierungen für Weizen stiegen auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** im Monatsverlauf beträchtlich an. Nach der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates (IGC) für das laufende Wirtschaftsjahr 2021/22 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 287 Mio. t und damit um drei Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

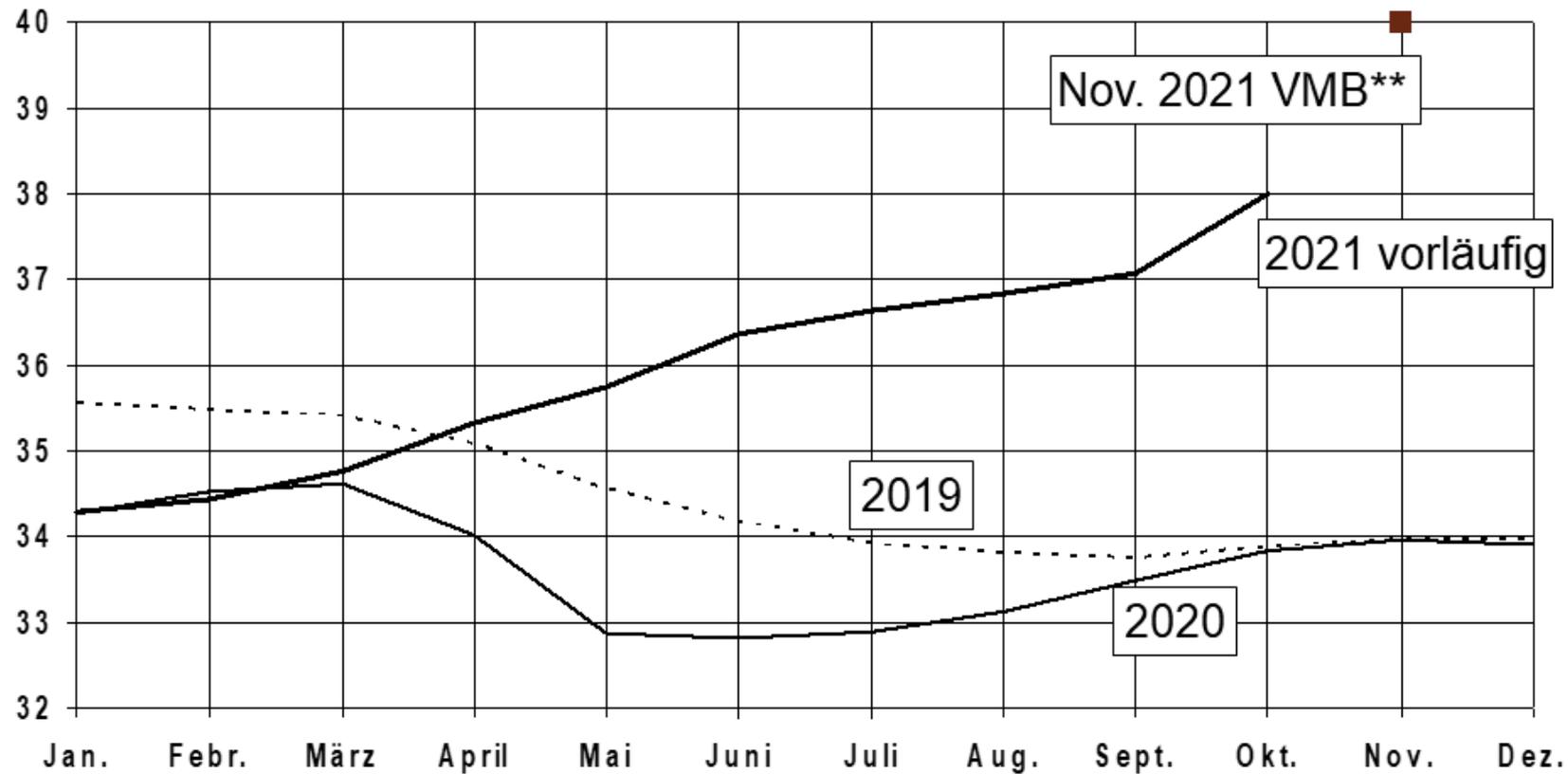
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis November waren alle ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Minus. Rindfleisch und Käse verzeichneten die geringsten Einbußen.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im November gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend. Zweistellige prozentuale Preissteigerungen gab es bei Speisekartoffeln, Markenbutter, Putenschnitzeln und Gouda.

# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

€/100 kg

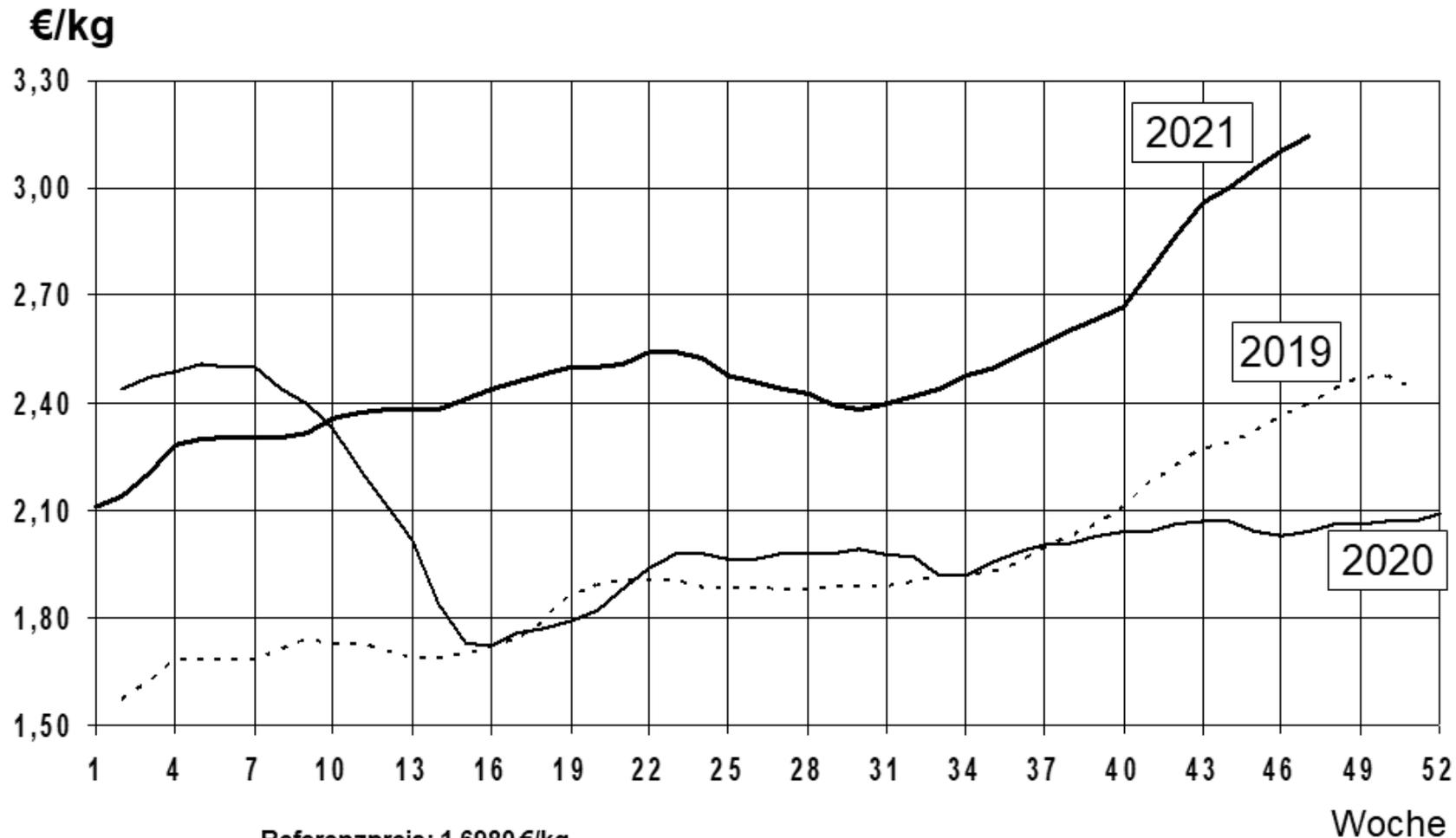


\* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

\*\* Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

Quellen: BLE, VMB.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

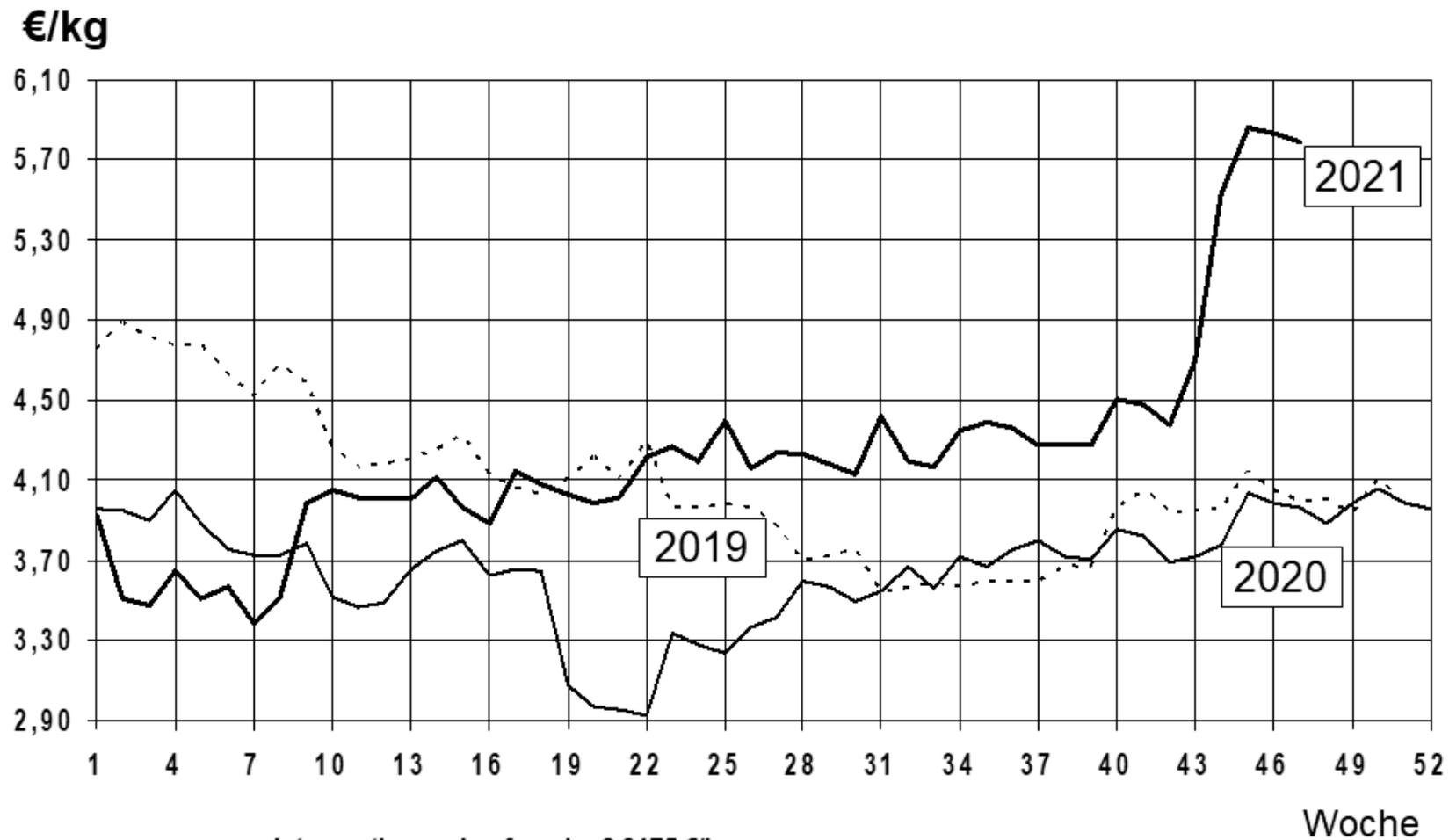


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*



**Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg**

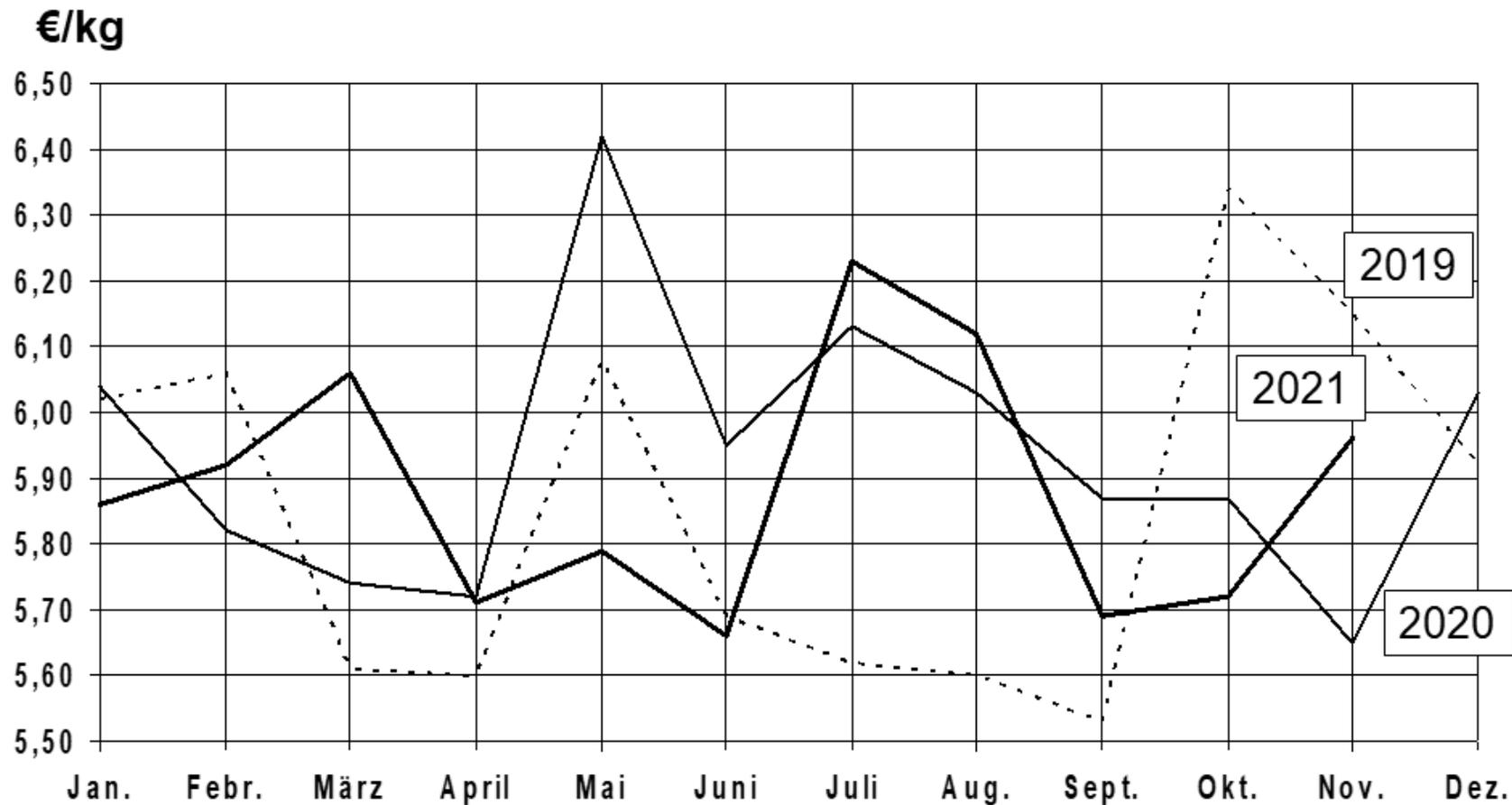
\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

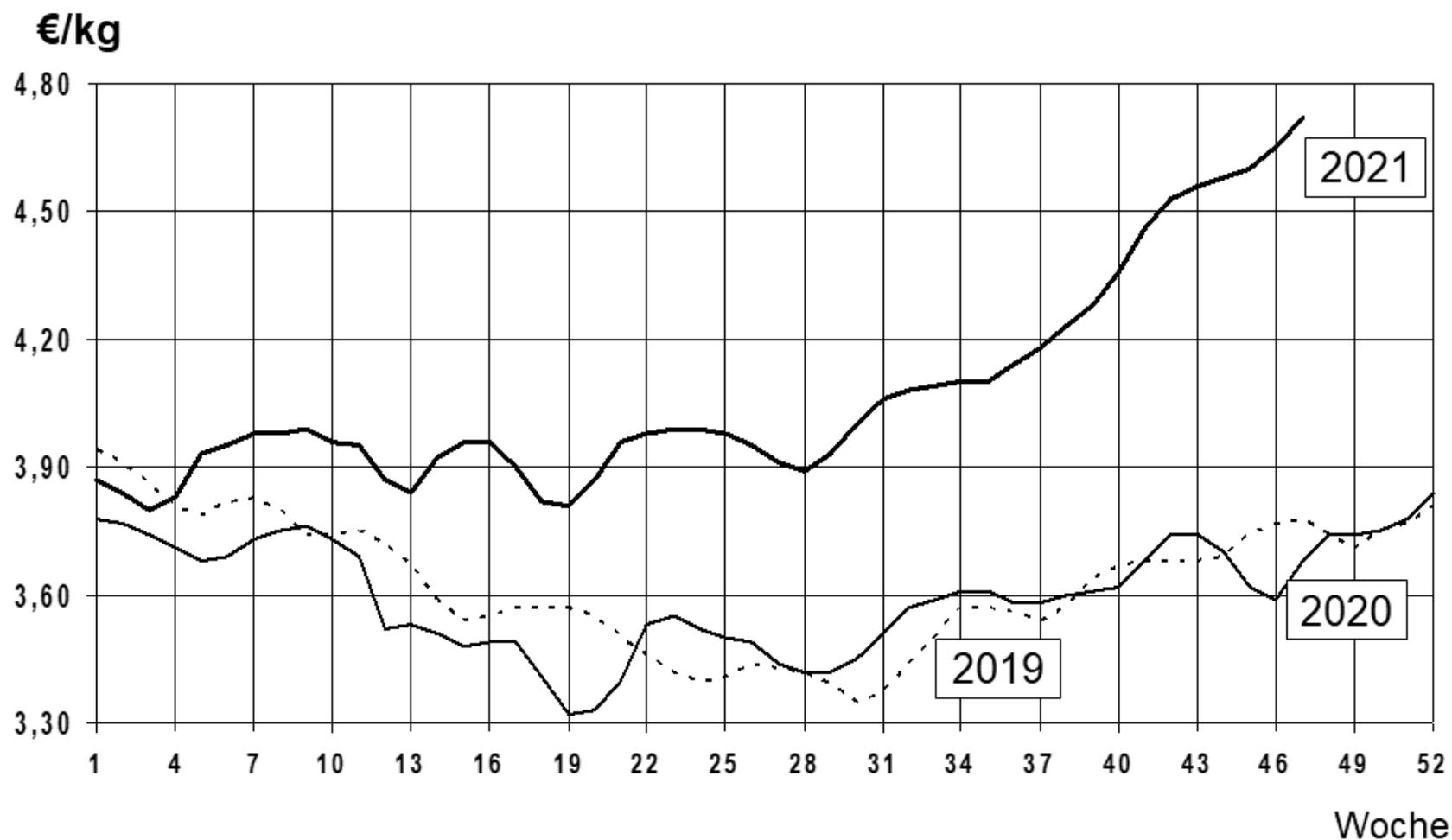


**LfL**

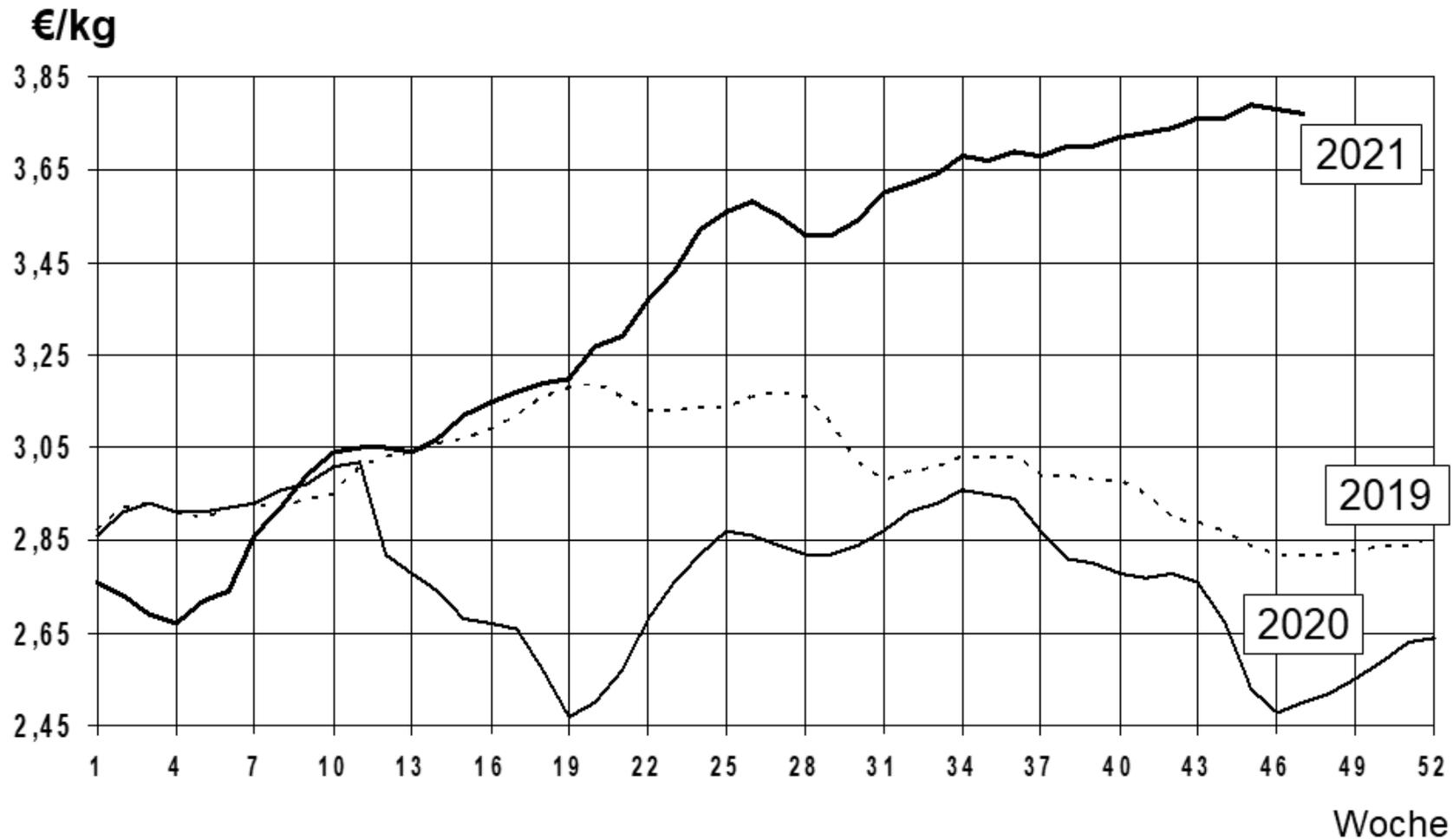
# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



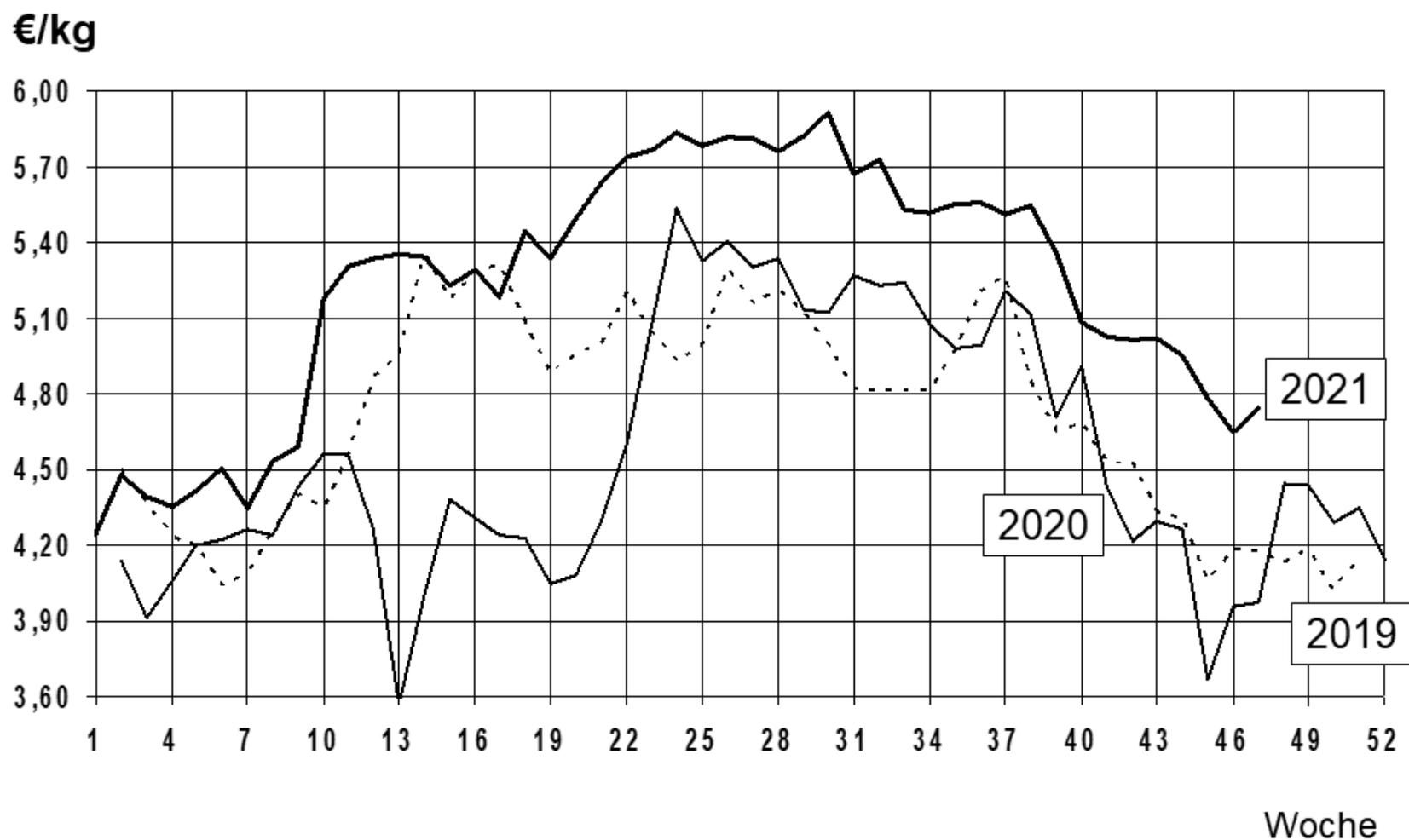
# Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



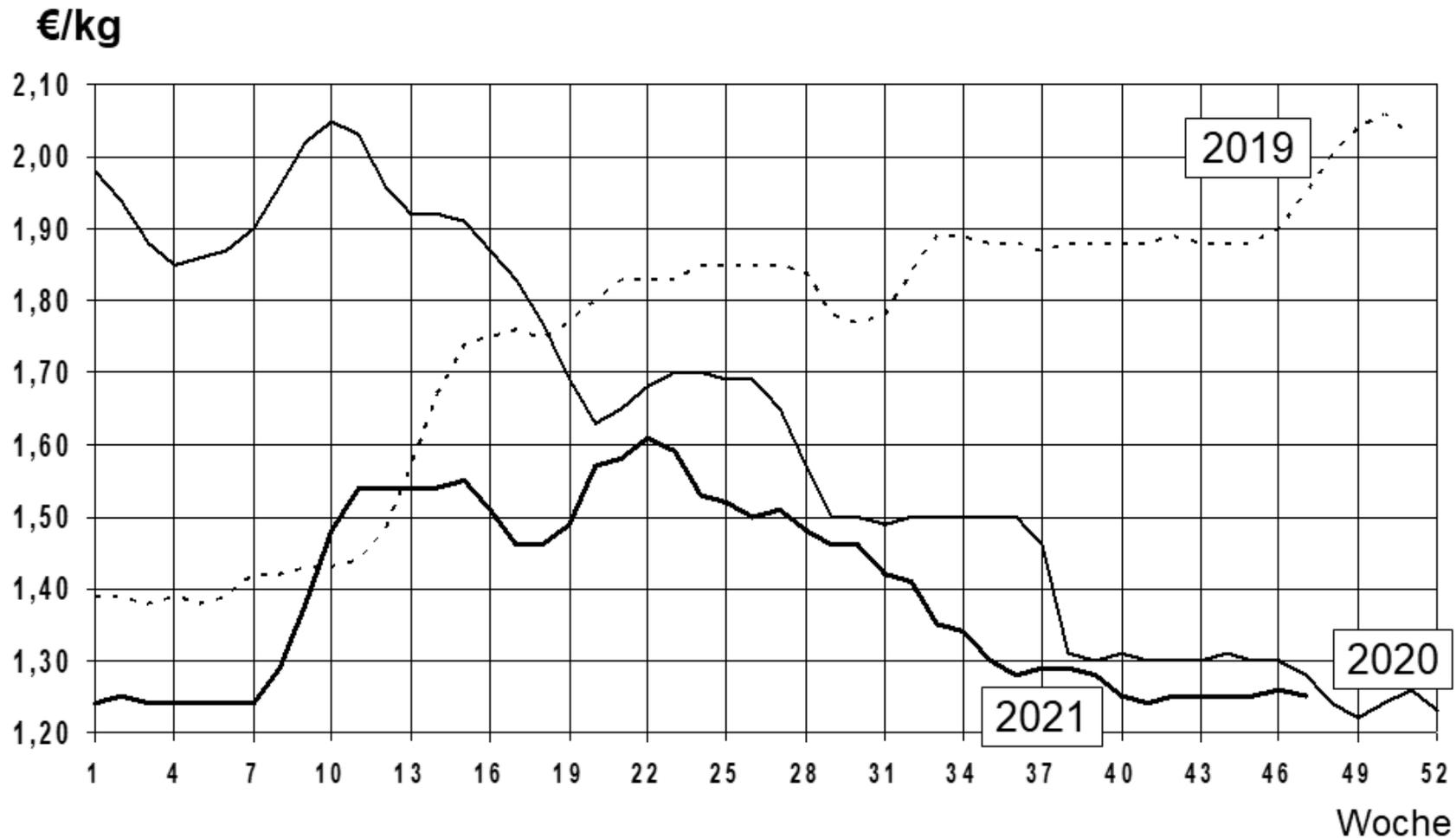
# Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



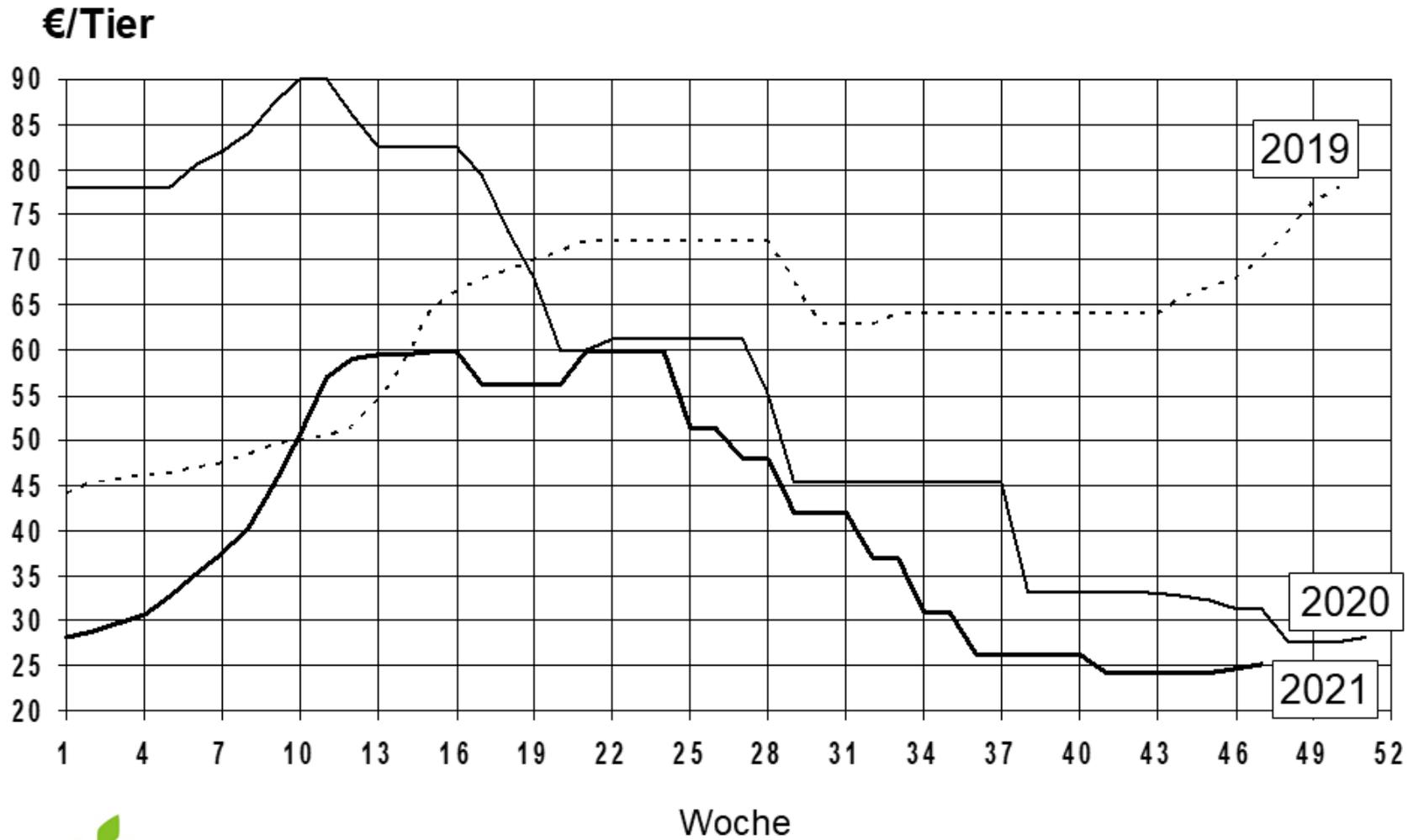
## Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)\*



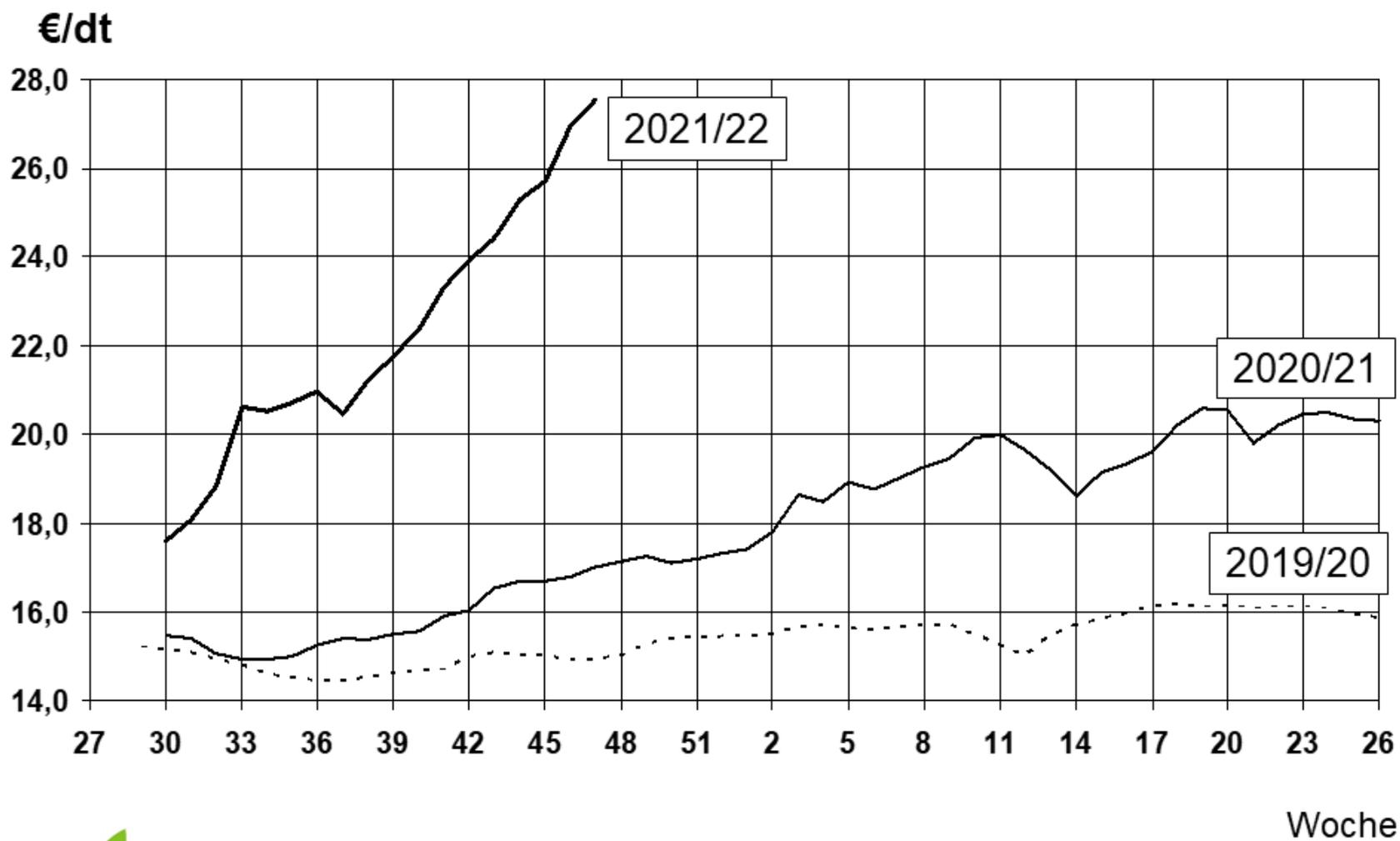
# Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



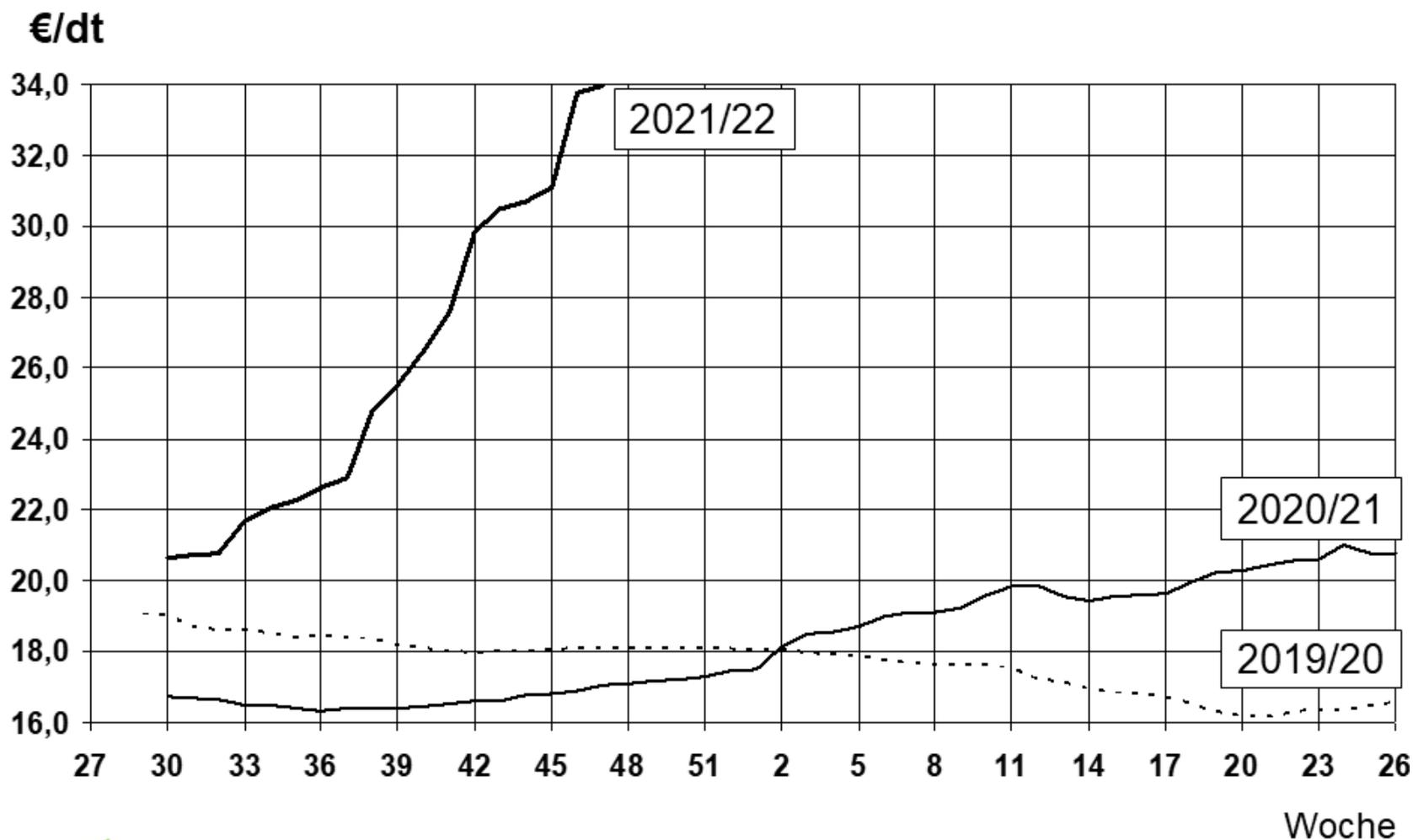
# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



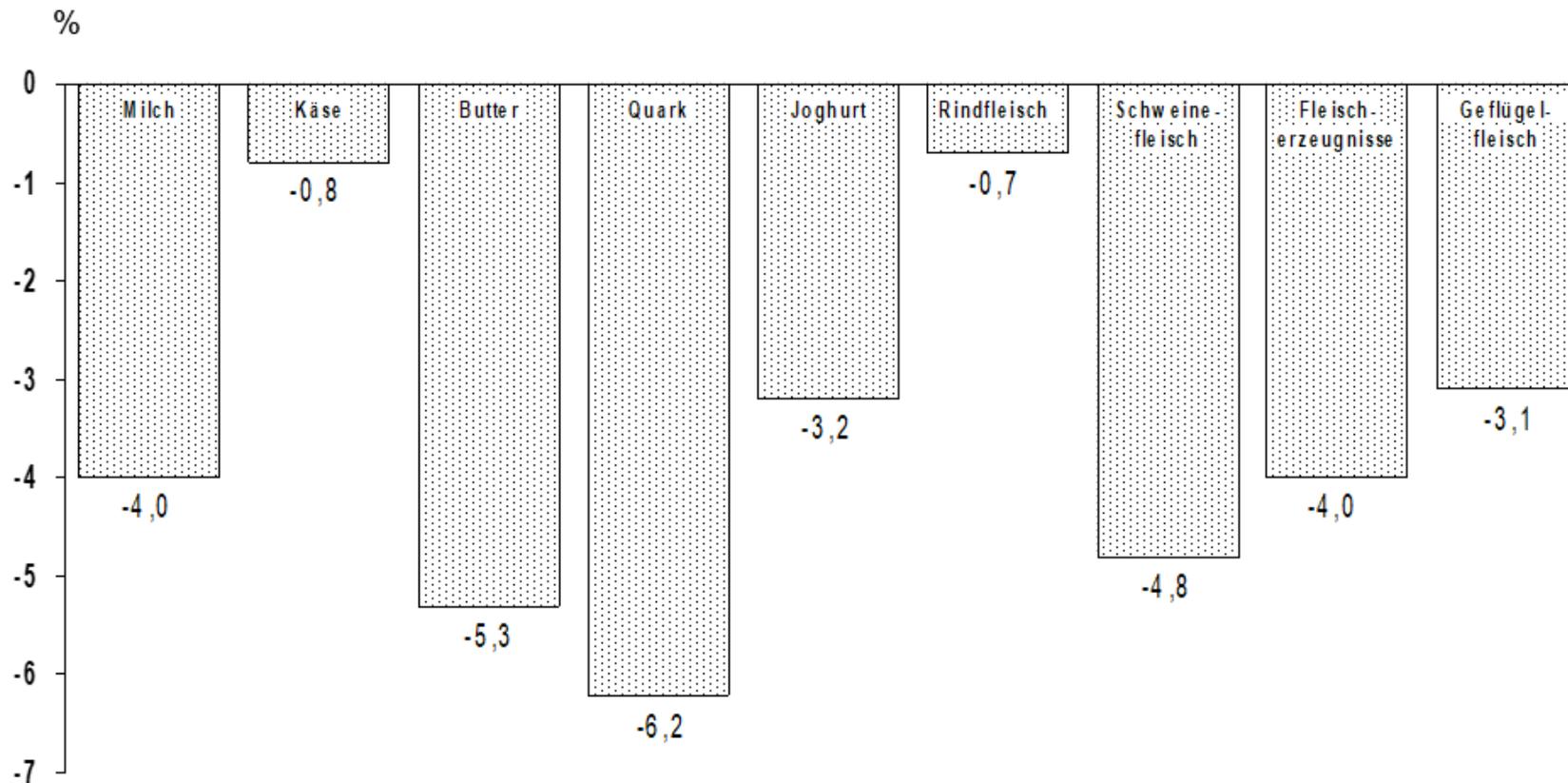
# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



## Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis November 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



# Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	Nov. 21 (€)	Nov. 20 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,60	1,32	21,2%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,69	0,66	4,5%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	5,96	5,35	11,4%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,87	0,85	2,4%	↗
Feta natur, SB	kg	8,17	7,65	6,8%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,61	0,60	1,7%	↗
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	7,89	7,37	7,1%	↗
Schweinebraten	kg	6,62	6,29	5,2%	↗
Putenschnitzel, frisch, natur	kg	8,79	7,61	15,5%	↗
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,90	0,72	25,0%	↗
Äpfel, Elstar	kg	1,73	1,89	-8,5%	↘
Kopfsalat	Stück	1,09	1,21	-9,9%	↘
Weizenmischbrot, SB	500 g	1,17	1,11	5,4%	↗
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,15	1,14	0,9%	↗
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,42	2,32	4,3%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,38	0,35	8,6%	↗
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,49	3,30	5,8%	↗
Bio-Äpfel	kg	3,29	3,33	-1,2%	↘
Bio-Zucchini	kg	3,41	4,20	-18,8%	↘
Bio-Speisekart., fk, 1-2,5 kg	kg	1,44	1,29	11,6%	↗
Quelle: AMI.					
					IEM 1